

Anhang

I. Anschreiben zum Fragebogen

Bedarfsanalyse zu Hilfsangeboten im Bereich Jugendmedienschutz in Leipzig

Sehr geehrte Damen und Herren,

Kinder und Jugendliche nutzen heute eine Vielzahl von Medien. Sie wachsen damit auf und lernen den Umgang mit den neuen Technologien, unbeschwert und ohne Scheuklappen. Auf dem Gebiet der neuen Medien erweisen sich Kinder und Jugendliche häufig kompetenter und agiler als ihre Eltern, dennoch brauchen auch sie Anleitung, damit sie zwischen Nutzen und Gefahren unterscheiden können. Gerade das Internet, Handys und Computerspiele bergen Gefahren in sich, die zu Unsicherheiten bei Eltern führen. Exzessives Nutzen des Internets und des Computers bis hin zu abhängigem Verhalten, so genannte "Killerspiele", sexuelle Belästigungen im Chat, freizügiger Umgang mit persönlichen Daten sowie Gewalt und Pornographie im Internet sind nur einige Themen, die vor allem Eltern beschäftigen. An wen wenden sich Eltern, die Fragen zu diesen Themen haben oder gar vermuten, dass ihr Kind online- oder computerspielabhängig ist? Gibt es genug Hilfsangebote für Kinder, Jugendliche und Eltern in Leipzig, bzw. zeichnet sich überhaupt ein Bedarf solcher Angebote ab?

Fragen wie diese wollen wir beantworten und sind dabei auf Ihre Hilfe angewiesen! Wir wenden uns bewusst an Jugend-, Familien- und Erziehungsberatungsstellen, sowie Suchtberatungs- und Suchtbehandlungsstellen, da Sie möglicherweise als erstes mit Fällen von problematischem Nutzungsverhalten von Kindern und Jugendlichen im Internet, bei Computerspielen oder dem Handy konfrontiert werden. Um den Bedarf an Hilfsangeboten in Leipzig ermitteln und ggf. Maßnahmen ergreifen zu können, bitten wir Sie deshalb um die Beantwortung des folgenden Fragebogens. Alle Daten werden natürlich vertraulich und anonym behandelt. Die angegebenen Pflichtfelder dienen lediglich der Zuordnung.

Den Fragebogen finden Sie unter folgendem Link:

<http://www.jugendschutz-leipzig.de/Website/umfrage/umfrage.html>

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung. Bei Fragen können Sie sich natürlich jederzeit an uns wenden.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Jugendamt Leipzig
SG Kinder- und Jugendförderung
Fachbereich Kinder- und Jugendschutz

II. Hinweise zum Fragebogen

Um die Beantwortung der Fragen etwas zu erleichtern, bzw. Verständnisfragen zu klären, hier noch einige Hinweise zum Fragebogen:

- Der im Fragebogen häufig verwendete Ausdruck "*problematischer Umgang mit Computerspielen, Handys und dem Internet*" lässt viel Spielraum für Interpretationen. Wir haben diesen Ausdruck bewusst gewählt, denn er schließt sowohl vermutete Computerspiel- und Onlineabhängigkeit, als auch andere Formen problematischen Nutzungsverhaltens ein. Wie in Frage 7 schon angedeutet, geht es uns bei der Befragung eben auch um den Umgang mit nicht altersgerechten und/oder jugendgefährdenden Spielen, sexueller Belästigung im Chat, Gewalt, Pornographie auf dem Handy und im Internet, dem sorglosen Veröffentlichen von persönlichen Daten und anderen jugendmedienschutzrelevanten Themen.
- Einzig in den Fragen 8 und 9 wird der Ausdruck "*problematischer Umgang mit Computerspielen und dem Internet*" differenziert. Hier unterscheiden wir zwischen vermuteter Computerspiel- und Onlineabhängigkeit und sonstigen Formen des problematischen Umgangs mit Computerspielen, Handys und dem Internet, da bei vermuteter Computerspielsucht und Onlineabhängigkeit eher therapeutische Aspekte zum Tragen kommen. Bei sonstigen Formen von problematischem Umgang mit Computerspielen, Handys und dem Internet sind therapeutische Aspekte eher zu vernachlässigen. Hier geht es meist um sozialpädagogische Angebote.
- Im Fragebogen ist häufig von *vermuteter* Computerspielsucht und Onlineabhängigkeit die Rede. Würde man nur von Computerspielsucht und Onlineabhängigkeit reden, würde dies eine gesicherte Diagnose voraussetzen, die es aber so nicht geben kann, denn Onlineabhängigkeit und Computerspielsucht sind noch keine anerkannten Krankheiten. Typische Suchtmerkmale (z.B. nach WHO) lassen sich aber bei Betroffenen beobachten. Aus diesem Grund sprechen wir von *vermuteter* Computerspielsucht und Onlineabhängigkeit.
- Falls es jugendmedienschutzrelevante Themen geben sollte, die in diesem Fragebogen nicht angesprochen werden, aber Ihrer Meinung nach in der Praxis eine Rolle spielen, haben Sie am Ende des Fragebogens die Möglichkeit, diese zu erläutern.

III. Fragebogen

1. Werden Sie in Ihrer beruflichen Praxis mit Fällen des problematischen Umgangs mit Computerspielen, Handys und dem Internet konfrontiert ?

ja

nein

2. Wie häufig treten in Ihrer beruflichen Praxis Fälle des problematischen Umgangs mit Computerspielen, Handys und dem Internet auf?

mehrmals am Tag

mehrmals in der Woche

mehrmals im Monat

mehrmals im Jahr

nie

3. Wie würden Sie die Tendenz der Häufigkeit dieser Fälle einschätzen?

zunehmend

gleichbleibend

abnehmend

4. Welche Personengruppe kommen zu diesem Thema auf Sie zu?

Betroffene (*Jugendliche selbst*)

Angehörige (*Eltern etc.*)

andere Fachkräfte (*Lehrer, Erzieher etc.*)

5. Schätzen Sie bitte ein, wie häufig sie von den genannten Personengruppen zum Thema "Problematischer Umgang mit Computerspielen, Handys und dem Internet" angesprochen werden?

	sehr häufig	häufig	gelegentlich	selten	nie
Betroffene	<input type="checkbox"/>				
Angehörige	<input type="checkbox"/>				
andere Fachkräfte	<input type="checkbox"/>				

6. Schätzen Sie ein, wie häufig Sie in Ihrer beruflichen Praxis bei Personen (Betroffene) folgender Altersgruppen einen problematischen Umgang mit Computerspielen, Handys und dem Internet wahrnehmen?

	sehr häufig	häufig	gelegentlich	selten	nie
6-9 Jahre	<input type="checkbox"/>				
10-13 Jahre	<input type="checkbox"/>				
14-17 Jahre	<input type="checkbox"/>				
•18-21 Jahre	<input type="checkbox"/>				
•22-26 Jahre	<input type="checkbox"/>				
•älter als 26 Jahre	<input type="checkbox"/>				

7. Schätzen Sie bitte ein, wie häufig Sie zu Problemen in folgenden Bereichen angesprochen werden?

Internet					
	sehr häufig	häufig	gelegentlich	selten	nie
(vermutete) Onlineabhängigkeit	<input type="checkbox"/>				
Chat	<input type="checkbox"/>				
Gewalt und Pornographie im Internet	<input type="checkbox"/>				
Instant Messenger (z.B. ICQ)	<input type="checkbox"/>				
•Umgang mit persönlichen Daten (z.B. in social networks)	<input type="checkbox"/>				
•andere:	<input type="checkbox"/>				

Computerspiele					
	sehr häufig	häufig	gelegentlich	selten	nie
(vermutete) Computerspielsucht	<input type="checkbox"/>				
jugendgefährdende, nicht altersgerechte Spiele	<input type="checkbox"/>				
Onlinegames	<input type="checkbox"/>				
•andere:	<input type="checkbox"/>				

Handy					
	sehr häufig	häufig	gelegentlich	selten	nie
exzessive Nutzung	<input type="checkbox"/>				
Gewaltdarstellungen und Pornografie auf dem Handy	<input type="checkbox"/>				
Umgang mit persönlichen Daten	<input type="checkbox"/>				
•andere:	<input type="checkbox"/>				

8. Wie schätzen Sie die Versorgungslage mit folgenden Hilfsangeboten für Betroffene von vermuteter Computerspielsucht und Onlineabhängigkeit in Leipzig ein?

	sehr gut	gut	befriedigend	mangelhaft	ungenügend
Beratungsangebote	<input type="checkbox"/>				
Therapiemöglichkeiten	<input type="checkbox"/>				
präventive Angebote	<input type="checkbox"/>				
•Hilfsangebote für Angehörige	<input type="checkbox"/>				

9. Wie schätzen Sie die Versorgungslage mit folgenden Hilfsangeboten bei sonstigen Formen des problematischen Umgangs mit Computerspielen, Handys und dem Internet in Leipzig ein? *(nicht altersgerechte und /oder jugendgefährdende Spiele, sexuelle Belästigung im Chat, Gewalt und Pornographie im Internet, bzw. auf dem Handy etc.)*

	sehr gut	gut	befriedigend	mangelhaft	ungenügend
Beratungsangebote	<input type="checkbox"/>				
präventive Angebote	<input type="checkbox"/>				
•Hilfsangebote für Angehörige	<input type="checkbox"/>				

10. Wie schätzen Sie den Bedarf an Informations- und Hilfsangeboten für folgende Personengruppen ein?

	hoher Bedarf	<u>Bedarf</u> vorhanden	kaum Bedarf	kein Bedarf
Betroffene	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angehörige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
andere Fachkräfte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Weitere Bemerkungen und Anregungen:

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

IV. Angeschriebene Beratungsstellen

	Einrichtung	E-Mail	geantwortet
1.	Diakonie Leipzig e.V. , Evangelische Lebensberatung, Ritterstraße 5	ev.lebensberatung@diakonie-leipzig.de, osd.evlb-v@diakonie-leipzig.de	
2.	Cactus e.V. , Sternwartenstraße 4–6	beratungsstelle@cactus.de	
3.	Bistum Dresden/Meißen , Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Löhrrstraße 14	<u>efl-beratung.leipzig@bistum-dresden-meissen.de</u>	
4.	Wabe e.V. , Kinderschutz-Zentrum Leipzig, Brandvorwerkstraße 80	info@kinderschutz-leipzig.de	
5.	Fink e.V. , Erziehungs- und Familienberatungsstelle, Sommerfelder Str. 37	fink-verein@web.de	
6.	Institut für Familientherapie e.V. , Beratungsstelle Schirmerstraße 3	BS.Schirmerstraße@t-online.de	
7.	Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Leipzig e.V. Elternbildungsprojekt, Tarostraße 17/19	g.quinger@dksb-leipzig.de	
8.	Verein für Frauen, Familien und Jugend in Leipzig e.V. , Windmühlenstr. 41	webmaster@neue-muenze.de	X
9.	Augsburger Gesellschaft für Lehm- und Zieglerbau, Bildung und Arbeit in Leipzig e.V. Jugendberatung, Lützner Str. 93-95,	jugendberatung@lehmbaugruppe.de	
10.	RAA Sachsen e.V., Opferberatung Leipzig, Härtelstraße 11	opferberatung.leipzig@raa-sachsen.de	
11.	Wegweiser e.V. Familien- und Erziehungsberatungsstelle / Außenstelle Engelsdorf, Althener Straße 16	wegweiser-boehlen@t-online.de	
12.	Jugendhaus Leipzig e.V. , Jugendberatungsstelle, Richard–Lehmann–Straße 14	beratungsstelle@jugendhaus–leipzig.de	X
13.	Jugendamt der Stadt Leipzig , Beratungsstelle, Gohlis, Stefan König	Stefan.könig@leipzig.de	X
14.	Caritasverband Leipzig e.V. , FAMILIEN/ocal – Familienbildungs- und –begegnungsstätte, Liliensteinstr.	familienzentrum@caritas-leipzig.de	
15.	Wege e.V. , Kinder-, Jugend- und Familienberatungsstelle AURYN, Lützner Straße 75	AURYN@wege-eV.de	X
16.	Jugendamt der Stadt Leipzig Erziehungs- und Familienberatungsstelle, Elsbethstr. 19 – 25	kathleen.gelfert@leipzig.de	X
17.	FAIRbund e.V. – Projekt Familienbildung, Rückertstraße 10	kontakt@verein-fairbund.de	
18.	Internationaler Bund e.V. Sozialpädagogische	G23-leipzig@internationaler-bund.de	X

	Jugendberatungsstelle / Aktivierungshilfen „G23“, Gräfestr. 23		
19.	Deutscher Kinderschutzbund , Kinder- , Jugendtelefon	kjt@dksb-leipzig.de	X
20.	DRK Leipzig , Suchtprävention/- beratung, Jahnallee 59	geschaeftsstelle@drk-akademischer-kv-leipzig.de	
21.	Pro familia Leipzig, Egelstr. 4a	leipzig@profamilia.de	
22.	St. Georg , Suchtberatungs- und behandlungsstelle „Alternative I“, Chopinstraße 13	zfdalternative1@sanktgeorg.de	X
23.	St. Georg , Suchtberatungs- und behandlungsstelle „Alternative II“, Heinrichstraße 18	zfdalternative2@sanktgeorg.de	
24.	St. Georg , Suchtberatungs- und behandlungsstelle, Suchtkontakt „Känguruh“, Beethovenstraße 21	zfdkaenguruh@sanktgeorg.de	
25.	St. Georg , Suchtberatungs- und behandlungsstelle, Haus „Alt- Schönefeld“, Theklaer Straße 11	zfdaltschoenefeld@sanktgeorg.de	X
26.	St. Georg , Suchtberatungs- und behandlungsstelle, „Regenbogen“	zfdregenbogen@sanktgeorg.de	
27.	St. Georg , Suchtberatungs- und behandlungsstelle Grünau	zfdgruenau@sanktgeorg.de	
28.	Suchtberatungsstelle Blaues Kreuz, Theresienstr. 7,	blaues-kreuz-leipzig@web.de	
29.	Suchtberatungsstelle Impuls , SZL Suchtzentrum Leipzig e.V.	info@suchtzentrum.de	
30.	Zentrum für Integration, Drahtseil	drahtseil@zfi-leipzig.de ,	X
31.	Beratungsstelle Lebensfluss, Hohe Straße 9-13	kontakt@beratungsstelle-lebensfluss.de	X
32.	Gesundheitsamt , Suchtberatung	ina.stein@leipzig.de	X
33.	Deutscher Kinderschutzbund Elterntelefon	eb@dksb-leipzig.de	X